



## EXECUTIVE BRIEFING

# Bessere Lebensmittel- und Getränkeherstellung durch agiles, modernes ERP

### **Sie wissen nicht, was Sie nicht wissen**

Wie führen Sie als Lebensmittel- und Getränkehersteller Ihr Unternehmen? Erledigen Sie die Wochenplanung auf einem Whiteboard? Verfolgen Sie Lagerbestände mithilfe von Kalkulationstabellen? Können Sie die Leistung anhand von Leistungskennzahlen messen? Falls Sie noch ein veraltetes ERP-System im Einsatz haben – können wichtige Akteure es überhaupt nutzen oder müssen sie sich dafür an ein paar ausgewählte „Superuser“ wenden? Verfügt Ihr Unternehmen über große Datenmengen, die jedoch in Silos eingeschlossen sind und sind zeitaufwändige, fehleranfällige manuelle Prozesse erforderlich, damit die verschiedenen Geschäftsbereiche sie gemeinsam nutzen können?

Selbst wenn Sie diese Fragen mit „Ja“ beantworten müssen, denken Sie vielleicht: „Aber was wir haben, funktioniert – das ist gut genug.“ Im schnelllebigen, sehr dynamischen und stärker wettbewerbsorientierten Food-and-Beverage-Markt von heute reicht „gut genug“ für eine effiziente Nahrungsmittelversorgung aber nicht mehr aus. Unternehmen sind heute auf lückenlose, unternehmensweite Transparenz und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit zwischen allen Geschäftsbereichen angewiesen. Sie brauchen Agilität und Flexibilität, um auf Marktveränderungen zeitnah zu reagieren und ihr Geschäft auszubauen, um neue Chancen auszuschöpfen, die Lebensmittelsicherheit zu gewährleisten, Abfall zu reduzieren und Prozesse nachhaltig zu gestalten. Der Geschäftsbetrieb ist heute datengesteuert, und um auf Daten zuzugreifen, sie gemeinsam zu nutzen und zu verwerten, benötigen Sie die geeigneten Tools. Auf dieser Basis können Sie Entscheidungen treffen, durch die Ihr Geschäft floriert – und nicht einfach nur überlebt.

## Die Geburtsstunde der Digital Operations Platform (DOP)

Die Ursprünge des modernen ERP-Systems reichen mehr als 100 Jahre zurück. Den Anfang machte die klassische Losformel (oder auch „Economic Order Quantity“, EOQ), ein Entscheidungsinstrument zur Optimierung der Lagerhaltungskosten. Im Laufe der Zeit kamen weitere Funktionalitäten wie Finanzen und CRM hinzu. Die einzelnen Bausteine wurden in ein Gesamtsystem integriert, das allerdings wenig benutzerfreundlich war.

Vereinfacht lässt sich ERP als System oder Lösung definieren, die Lebensmittel und Getränkehersteller zur Verwaltung ihrer täglichen Geschäftsaktivitäten nutzen – u. a. zur Beschaffung von Zutaten, für das Prozessmanagement, den Betrieb und den Verkauf. ERP-Systeme können auch Automatisierungen ermöglichen, die manuelle Aufgaben ersetzen. Das Ziel eines ERP-Systems ist es, die Produktivität und Agilität des Lebensmittel- und Getränkeherstellers zu steigern.

Die Weiterentwicklungen dieser Geschäftssysteme folgten den Bedürfnissen ihrer Zeit. Der Funktionsumfang unterlag jedoch stets unmittelbar den Beschränkungen der verfügbaren Technologie. Moderne ERP-Systeme könnte man treffender als **Digital Operations Platforms** (also digitale Betriebsplattformen, DOP) bezeichnen: Sie sind agil, basieren auf künstlicher Intelligenz und Erfahrung und spielen auch eine entscheidende Rolle für Cloud-gestützte digitale Betriebsabläufe.

Zu den wichtigsten Funktionen, die moderne ERP-Systeme (oder auch DOP) den Unternehmen zu bieten haben, gehören:

### **Unterstützung kompletter Branchen- und**

**Geschäftsprozesse:** Geschäftsstrategien und -anforderungen werden im Kontext umfassender Fähigkeiten und Technologien berücksichtigt, die für lückenlose Geschäftsprozesse in der Lebensmittel- und Getränkeherstellung erforderlich sind.

### **API-basierte Integration für komplexe Arbeitsabläufe:**

Die native Unterstützung dienstbasierter APIs ermöglicht ein flexibles Zusammenspiel von Anwendungen zur Unterstützung komplexer Arbeitsabläufe und kontextgerechter Analysen.

**Komplexe Anwendungsumgebungen:** Flexibilität im Umgang mit komplexen, hybriden technischen Umgebungen, während Anwendungen und Daten von Alt- und On-Premise-Software in die Cloud verlagert werden.

## Modernes ERP erfordert einen unternehmensweiten Kulturwandel

Das Ziel eines modernen ERP-Systems ist es, Ihre Mitarbeiter zusammenzubringen, um gemeinsame Ziele zu verfolgen. Voraussetzung dafür ist ein umfassendes Umdenken im gesamten Unternehmen. In allen Geschäftsbereichen ist eine datenorientierte Denkweise erforderlich. Auch wenn viele dieser Veränderungen in der Regel durch die Geschäftsleitung angestoßen werden, kann die Einbeziehung von Vertretern aller Unternehmensebenen den Mitarbeitern ein Gefühl der Mitverantwortung für die umzusetzenden Veränderungen vermitteln.

### **Zusammenarbeit mit den Ökosystemen von Zulieferern**

**und Kunden:** Sie sind dafür ausgelegt, über das Unternehmen hinaus zu agieren und durch die Verbindung mit Kunden-, Lieferanten- und Partneranwendungen das gesamte Technologie-Ökosystem der Branche zu unterstützen.

**Erweiterbar, ausbaufähig, zukunftssicher:** Erweiterbarkeit, Skalierbarkeit und Leistung gehören zu den zentralen Designgrundsätzen von ERP, um die unternehmerische Agilität zu maximieren. Dazu zählt auch die Unterstützung von Benutzerinteraktionsarten, die über die herkömmliche Benutzererfahrung hinausgehen.

### **Auf branchen- und unternehmensspezifische**

**Anforderungen zugeschnitten:** Die Fähigkeit, das ERP-System problemlos mit ergänzenden Anwendungen zu integrieren, die auf spezifische betriebliche Anforderungen der Lebensmittel- und Getränkeherstellung ausgerichtet sind.

### **Vernetzte Daten für Analysen, maschinelles Lernen**

**und KI:** Daten werden über Anwendungssilos hinweg für unternehmensweite Analysen und On-Demand-Empfehlungen vernetzt und ebnet den Weg für die KI.

**Sicherheits- und Risikomanagement:** Tools für standard-basierende Sicherheit, Risiko- und Failover-Management, Angriffsprävention und Prozesse ermöglichen die kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit.

## Vorteile eines modernen ERP-Systems

Die Implementierung oder das Upgrade auf ein modernes ERP-System kann zu erheblichen Unterbrechungen im Geschäftsbetrieb führen, durch die das Unternehmen den Fokus verliert. Es können sogar Geschäftsprozesse „zerstört“ werden, die das Unternehmen als zentral für seinen Erfolg angesehen hat. All das mag abschreckend klingen, doch die Produktivitätssteigerung und Geschäftsverbesserungen, die Ihrem Unternehmen entgehen würden, wiegen die Kosten und Risiken **bei weitem auf**.

Die Modernisierung hat strategische Auswirkungen auf Ihr Unternehmen. Ohne Zugang zu einem modernen ERP-System kann es schwierig oder sogar unmöglich sein, Produktinnovationen zu unterstützen und von den Verbesserungen der wichtigsten Leistungskennzahlen zu profitieren, die mit einer erfolgreichen ERP-Implementierung einhergehen.

Zu den wichtigsten Vorteilen eines modernen ERP-Systems zählen:

**Benutzerfreundlichkeit:** Sie können keine Investitionsrendite erzielen, wenn Ihre Teammitglieder Ihr ERP-System nicht nutzen können. Aktualisierte Systeme sind intuitiver und benutzerfreundlicher. Sie erleichtern es den Mitarbeitern, nach Daten zu suchen und sie in den Entscheidungsprozess einzubinden.

**Fundiertere Geschäftsentscheidungen:** Mithilfe von Unternehmensanalysen können Lebensmittel- und Getränkehersteller Verbindungen zwischen Daten über Geschäftsilos hinweg herzustellen und Gesamtergebnisse und Leistungskennzahlen bis hin zu funktionalen Faktoren aufschlüsseln. Moderne ERP-Systeme können das „analytische Denken“ im Unternehmen stärken, um die datengestützte Entscheidungsfindung und die betriebliche Effizienz zu steigern. Durch die Ausrichtung der Leistungskennzahlen des Unternehmens an den Abteilungszielen haben Teams und jeder einzelne Mitarbeiter ein klareres Bild davon, wie sich ihre Prioritäten auf die Gesamtleistung des Unternehmens auswirken.

Das „Return on Investment“ (ROI) ist für Entscheidungsträger in Unternehmen immer die wichtigste Kennzahl. Moderne ERP-Systeme helfen den Teams durch Geschäftsanalysen, Szenarienplanung und Analysen der finanziellen Auswirkungen dabei, klarer mit den Akteuren aus der Geschäftsleitung zu kommunizieren.

Wenn nachvollziehbar ist, welche Faktoren die aktuellen finanziellen Ergebnisse beeinflussen, und dann Tools zur Modellierung zukünftiger Ergebnisse zur Verfügung stehen, wirkt sich das positiv auf die Entscheidungssicherheit der Teams aus. Darüber hinaus werden sie von ihren Führungskräften stärker unterstützt, weil diese wissen, dass Unternehmensressourcen intelligent eingesetzt werden.

**Neue Mitarbeiter gewinnen und halten:** Zahlreiche Mitarbeiter, die in vielen Jahren undokumentiertes Wissen und Erfahrung aufgebaut haben, nähern sich dem Rentenalter. Das stellt die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie vor gewaltige Herausforderungen, zumal die jüngere Arbeitnehmergeneration den Herstellungssektor statistisch gesehen bei der Karrierewahl eher vernachlässigt. Ohne diese Ressourcen kann Ihr Unternehmen jedoch nicht existieren. Sie brauchen eine benutzerfreundliche Technologie, die der neuen Generation der Digital Natives und ihrer Arbeitsweise entgegenkommt. Das bedeutet Anwendungen mit einem Erscheinungsbild, wie sie es aus ihrem persönlichen Alltag kennen, und die für sofortigen Datenzugang und für Zusammenarbeit ausgelegt sind. Für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie sind moderne ERP-Systeme ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal, wenn es darum geht, diese Generation von Arbeitnehmern anzusprechen.

**Geschäftssilos aufbrechen und die Zusammenarbeit verbessern:** Durch die Ausweitung der ERP-Funktionen mit einer modernen Plattform über den Betrieb hinaus können Lebensmittel- und Getränkehersteller die Zusammenarbeit über Funktionsbereiche hinweg verstärken. Das optimiert die Arbeitsabläufe und sorgt für mehr Produktivität. Durch bessere Kommunikationsmöglichkeiten und ausgestattet mit funktionsübergreifenden Daten sind die Teams in der Lage, Durchlaufzeiten kurz zu halten und noch genauer zu arbeiten. Native Social-Tools in ERP-Systemen ermöglichen den Austausch umfassender Informationen über Regionen und Zeitzonen hinweg. Dabei werden die verschiedensten Endgeräte unterstützt, mit denen zeit- und ortsunabhängiges Arbeiten möglich ist.

ERP-Systeme müssen „Outside-in“-Anforderungen (also die Anforderungen des Umfelds) für den Informationsaustausch mit Zulieferern und Kunden erfüllen.

Die vernetzte Unterstützung von Prozessen wie Lieferkettenmanagement, Produktlebenszyklus-Management und Auftragsmanagement trägt dazu bei, die Durchlaufzeiten zu verkürzen, die Genauigkeit zu erhöhen und die allgemeine Geschäftsflexibilität zu verbessern. Analysen für kontextbezogene Entscheidungen können Daten von Drittanbietern berücksichtigen – von Lagerbeständen über Lieferzeiten bis hin zu Nachfrageprognosen. Dadurch lassen sich Planung, Terminierung sowie Kosten- und Risikomanagement verbessern.

#### **Bessere Ergebnisse bei zentralen Leistungskennzahlen:**

Unternehmen, die die neuesten ERP-Versionen einsetzen, registrieren außerdem bei einer Reihe von Kennzahlen deutliche positive Trends. Das gilt etwa für die Liefervollständigkeit und -pünktlichkeit, den Lagerumschlag, die Zeitpläneinhaltung und Betriebskostensenkungen. Diese Leistungsverbesserungen wirken sich unmittelbar auf das Endergebnis aus, sodass sich das ERP-System schon sehr bald bezahlt macht.

**Einsatz neuer Technologien:** Analysen, Mobilität, Cloud, Partnernetzwerke und das Internet der Dinge (IoT) sind in modernen Produktions- und Vertriebsumgebungen ein Muss. Beispielsweise kann die kombinierte Nutzung von IoT und Analysen (z. B. Anwendung von Analysen für preiswerte Sensoren an Maschinenanlagen) die vorausschauende Instandhaltung untermauern und ertragreiche neue Servicemodelle erschließen. Mit veralteten ERP-Systemen ist es nicht möglich, von solchen Innovationen zu profitieren.

#### **Datenorientierte Denkweise in allen Geschäftsbereichen**

Die Aussage, dass ERP-Systeme Lebensmittel- und Getränkehersteller bei der Umsetzung ihrer täglichen Geschäftsaktivitäten unterstützen, um Produkte optimal auf Tisch der Konsumenten zu bringen, ist nicht nur eine grobe Vereinfachung, sondern trägt der Bandbreite und Reichweite moderner ERP-Systeme nicht ausreichend Rechnung. Moderne ERP-Systeme berühren und verbinden nicht nur nahezu jeden betrieblichen Winkel des Unternehmens, sondern fördern auch eine datenorientierte Denkweise in sämtlichen Geschäftsbereichen. Das versetzt die wichtigsten Akteure in die Lage, die gewonnenen Informationen für kritische Entscheidungen heranzuziehen, die das Wachstum des Unternehmens voranbringen und die Gewinne steigern.

[WEITERE INFORMATIONEN](#) 

Folgen Sie uns:    



Infor ist einer der weltweit führenden Anbieter von Business-Cloud-Software, die auf ausgewählte Branchen spezialisiert ist. Über 65.000 Unternehmen in mehr als 175 Ländern vertrauen auf die 17.000 Mitarbeiter von Infor, um ihre Geschäftsziele zu erreichen. Weitere Informationen finden sich unter [www.infor.de](http://www.infor.de).

Copyright© 2022 Infor. Alle Rechte vorbehalten. Die hier aufgelisteten Wort- und Designmarken (Name, Logo) sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor und/oder deren Tochtergesellschaften und sonstiger verbundener Unternehmen. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen. [www.infor.com](http://www.infor.com)

Infor (Deutschland) GmbH, Hollerithstraße 7, 81829 München, [www.infor.de](http://www.infor.de)

INF-2287206-de-DE-0322-1